

Angebot des Verbundes gemeinnütziger Kölner Mö- bellager e.V. zur Vermei- dung und Verwertung von Sperrmüll (sechsmonatige Probephase)

Verbund gemeinnütziger Kölner Möbellager e.V.

Geestemünder Str. 42, 50735 Köln

Tel.: 0221/5605673

Fax.: 0221/5605674

E-Mail: info@koelns-zweite-hand.de

Website: www.koelns-zweite-hand.de

Köln Mai 2008



Verbund gemeinnütziger
Kölner Möbellager e.V.

HAND

1 Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltsverzeichnis	2
2 Ausgangssituation und Problemstellung	3
3 Referenzen des Anbieters.....	3
Raumausstattung des Recyclingprojektes	4
Sachausstattung des Recyclingprojektes	4
Personalausstattung des Gesamtprojektes	5
4 Grundlagen und Annahmen	5
Mengenflussdiagramm	8
5 Zusammenfassung und Ausblick	9

2 Ausgangssituation und Problemstellung

Die Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln (AWB) sind von der Stadt Köln beauftragt worden, in der Stadt Köln die Sperrmüllabfuhr zu organisieren. Laut der Eigendefinition „Was gehört zum Sperrmüll?“ sind dies Gegenstände, die so groß sind, dass sie auch zerkleinert nicht in die Mülltonne oder in einen orange-beschrifteten Müllsack passen. Das könnten zum Beispiel sein:

Möbel und Matratzen, Eimer, nicht verklebte Fußbodenbelagstoffe (Teppichböden, PVC, Linoleum) und Teppiche, Kinderwagen oder Koffer.

Neben verschiedenen Abholmöglichkeiten bietet die AWB Köln den Bürgern die Möglichkeit Sperrmüll in zwei Abfallcentern selbst vorbei zu bringen. Für den linksrheinischen Bereich ist das Abfallcenter Köln-Ossendorf in der Butzweiler Str. 50 vorgesehen. Dort werden von Kölner Bürgern pro Jahr ca. 20.000 MG Sperrmüll in so genannte Rollpacker entsorgt. Neben Sperrmüll kann dort auch Elektroschrott und Sondermüll angeliefert werden.

Im Zuge einer Probephase soll durch den Anbieter herausgefunden werden, unter welchen ökonomisch und ökologisch sinnvollen Bedingungen eine Teilmenge dieses selbst-angelieferten Sperrmülls weiterverwendet werden kann. Hierzu soll eine Teilmenge (bis zu 1.000 MG in sechs Monaten) des ankommenden Sperrmülls im Bereich Abfallcenter Ossendorf separat erfasst und einer Wiederverwendung zugeführt werden. Die Probephase soll zeigen, in wie weit sich im angelieferten Sperrmüll noch Potentiale verbergen, Möbel und/oder Hausrat in so genannten Gebrauchtmöbellagern anbieten zu können und so dem Sperrmüllaufkommen direkt zu entziehen.

Zusätzlich sollen die nicht verkaufbaren Anteile der Teilmenge händisch sortiert werden, um so dem „stofflichen“ Recycling zugeführt zu werden.

3 Referenzen des Anbieters

Der Verbund gemeinnütziger Kölner Möbellager e.V. ist ein Zusammenschluss der Vereine BfO e.V., emmaus-Gemeinschaft, HoSe e.V., MüTZe e.V., SKM/Beschäftigungshilfeprojekt De Flo, sowie des Vereins Zug um Zug e.V.. Genauere Informationen über den Möbelverbund finden sich auf unserer Homepage unter www.moebelverbund.de.

Seit vielen Jahren führen die Trägervereine des Möbelverbundes Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen und Möbelabholungen in Köln durch. Zusätzlich entsorgt der Möbelverbund den Sperrmüll, der bei den beiden SSK-Lebensgemeinschaften und der SSM durch deren Tätigkeit anfällt. Darüber hinaus fallen auch bei gemeinschaftlichen Aktionen nicht unerhebliche Mengen Altmöbel und Sperrmüll an. Einen Überblick über unsere Vereine und das ungefähre Sammelaufkommen in Megagramm (MG) pro Jahr für die Jahre 2006 und 2007 gibt folgende Tabelle:

Name des Vereins	Sammelgebiet	Sammelmenge in MG/a
BfO e.V.	Köln linksrheinisch	460
Emmaus	Köln linksrheinisch	570
HoSe e.V.	Köln Hollweide und Dellbrück	90
MütZe e.V.	Köln rechtsrheinisch	1.020
SKM de Flo	Köln	710
SSK – Liebigstr.	Köln linksrheinisch	250
SSK - Salierring	Köln	330
SSM	Köln	740
Möbelverbund e.V.	Köln	630
Summe		4.800

Diese Mengen lassen sich mit Hilfe der Erfahrungen der letzten fünf Jahren mit Stichproben, Einzelwiegungen und der genauen Teil-Erfassung ableiten. Etwa 75 % dieser eingesammelten Menge kann direkt oder nach kurzer Aufarbeitung den Kölner Bürgern wieder als Produkte angeboten werden und somit direkt dem Sperrmüllaufkommen entzogen werden.

Für die restlichen ca. 25 % (z.Z. ca. 1.000 MG/a) wurde im Jahr 2002 ein Recyclinghof mit dem Ziel eingerichtet, die durch die gemeinnützigen Trägervereine angelieferten Restsperrmüllmengen durch Zerlegen und Sortieren stofflich zu verwerten.

Raumausstattung des Recyclingprojektes

Neben einer Halle mit ca. 450 m² Grundfläche in der die eigentliche Sortierung durchgeführt wird, stehen ca. 1000 m² befestigte, abgeschlossene Außenflächen zur Verfügung, um die Container aufzunehmen. In direkter räumlicher Nähe stehen nochmals 150 m² Hallenfläche zur Verfügung, hier sind zur Zeit die Werkstätten für Holz- und Metallverarbeitung untergebracht. Weitere Flächen könne zeitnah direkt am Ort dazu gemietet werden. Darüber hinaus stehen Anleiterbüros, Sozialräume, Toiletten und Duschen in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Die prognostizierten anteiligen Mietkosten sind in die Kalkulation eingeflossen.

Sachausstattung des Recyclingprojektes

Zur Zwischenlagerung und Separierung des Sperrmülls stehen verschiedene Citysystemcontainer zur Verfügung. Ein Gabelstapler mit dazugehörenden fünf Kippmulden ist vorhanden. Eine Schwer-

lastbodenwaage inkl. EDV-Unterstützung ist vorhanden. Darüber hinaus sind das benötigte Kleinwerkzeug, Sicherheitsausrüstung, Spinde, etc. vorhanden bzw. kann kurzfristig bereitgestellt werden. Mit größeren Investitionskosten in die Sachausstattung ist daher nicht zu rechnen.

Personalausstattung des Gesamtprojektes

Neben den von der ArGe Köln zur Verfügung gestellten Arbeitskräften mit Mehraufwandsentschädigung und Angestellte mit Kombilohn (§ 16a SGB II) beschäftigt der Möbelverbund fachliche und pädagogisch geschulte Praxis-Anleiter, die ständig vor Ort sind, sowie einen Projektleiter Recycling der über die Geschäftsstelle die organisatorische und sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmer/Arbeiter sicherstellt.

4 Grundlagen und Annahmen

Für die in Kapitel 5 gemachte Angebotskalkulation mussten verschiedene Annahmen getroffen werden. In folgendem Abschnitt wird kurz auf die Grundlagen des bisherigen Recyclingprojektes und auf die vom Anbieter gemachten Annahmen, insbesondere zum Mengenfluss und zur Stoffzusammensetzung des zu erwartenden Sperrmülls eingegangen.

Die Abholung

Kölner Bürger können Ihren privaten Sperrmüll mit Ihren Fahrzeugen unter anderem zum Abfallcenter Köln-Ossendorf bringen. Dort stehen während der kundenfreundlichen Öffnungszeiten neben Mitarbeitern der AWB auch Mitarbeiter des Anbieters, sortieren vor Ort geeignete Mengen aus dem Abfallauskommen aus und laden diese direkt auf ein Fahrzeug des Möbelverbundes. Hier soll ein verbundeigener 7,5tonner mit Hebebühne zum Einsatz kommen. Bei Bedarf könne kurzfristig weitere eigene Fahrzeuge (von 2,8 Tonnen bis 7,5 Tonnen) bereit gestellt werden. Neben Personal aus dem Personenkreis des SGB II welches über die ArGe Köln finanziert wird, befindet sich immer ein festangestellter Praxis-Anleiter (Stammpersonal) des Möbelverbundes vor Ort bzw. im Fahrzeug. In der Anfangsphase wird zur Eingewöhnung an vier Werktagen (Montags bis Donnerstags) Ware in Ossendorf abgeholt. Mit drei bis vier täglichen Fahren werden dann ca. 9 – 11 MG Sperrmüll aufgeladen und zum Recyclingprojekt des Anbieters nach Köln-Niehl gebracht.

Die erste Vor-Sortierung

Bereits bei der Beladung der LKWs wird darauf geachtet aus dem relativ großen Anfall von Sperrmüll, nur die Mengen auszusuchen die äußerlich direkt (oder nach kurzer Reinigung) wiederverwertbar erscheint. Beim Umladen im Recyclingprojekt wird die Wiederverwendung kurz geprüft und die noch brauchbaren Materialien direkt separiert und den Gebrauchtmöbelhäusern zugeführt.

Das Recyclingprojekt

Die nicht direkt verwertbaren oder sich nach einiger Zeit als doch nicht weiterverwendbaren Bestandteile des Sperrmülls werden im Recyclingprojekt an Werkbänken händisch und teilmaschinell weiter zerlegt und sortiert. Innerhalb des Recyclingprojektes kann jederzeit der Warenstrom dieser Anlieferungen von anderen Anlieferungen unterschieden werden. Die einzelnen Fraktionen werden verwogen und in 36m³ Container umgeladen um diese einer weiteren Verwendung zuzuführen.

Sperrmüllzusammensetzung

Die Sperrmüllzusammensetzung wird sich wahrscheinlich deutlich vom bisherigen Inputmaterial des Recyclingprojektes unterscheiden, da unsere Vereine hauptsächlich komplette Wohnungsaufösungen durchführen, bei denen ein großer Anteil von Fraktionen wie Glas, Papier und Keramik anfällt, die im Abfallcenter Ossendorf bei der Sperrmüllannahme nicht ankommen sollten.

Ergebnis Gesamtdurchsatz im Recyclingprojekt für das Jahr 2006:

Fraktion	[MG]	[%]
Vollholz AI-AIII	131,69	15,26
Spanplatten AII-AIII	333,11	38,61
Hohlglas	10,70	1,24
Flachglas	14,37	1,67
Spiegelglas	1,94	0,23
Bauschutt / Keramik	37,37	4,33
E-Schrott	11,14	1,29
Papier / Pappe	58,26	6,75
Metalle	72,14	8,36
Restsperrmüll	192,05	22,26
Summe	862,76	100,00

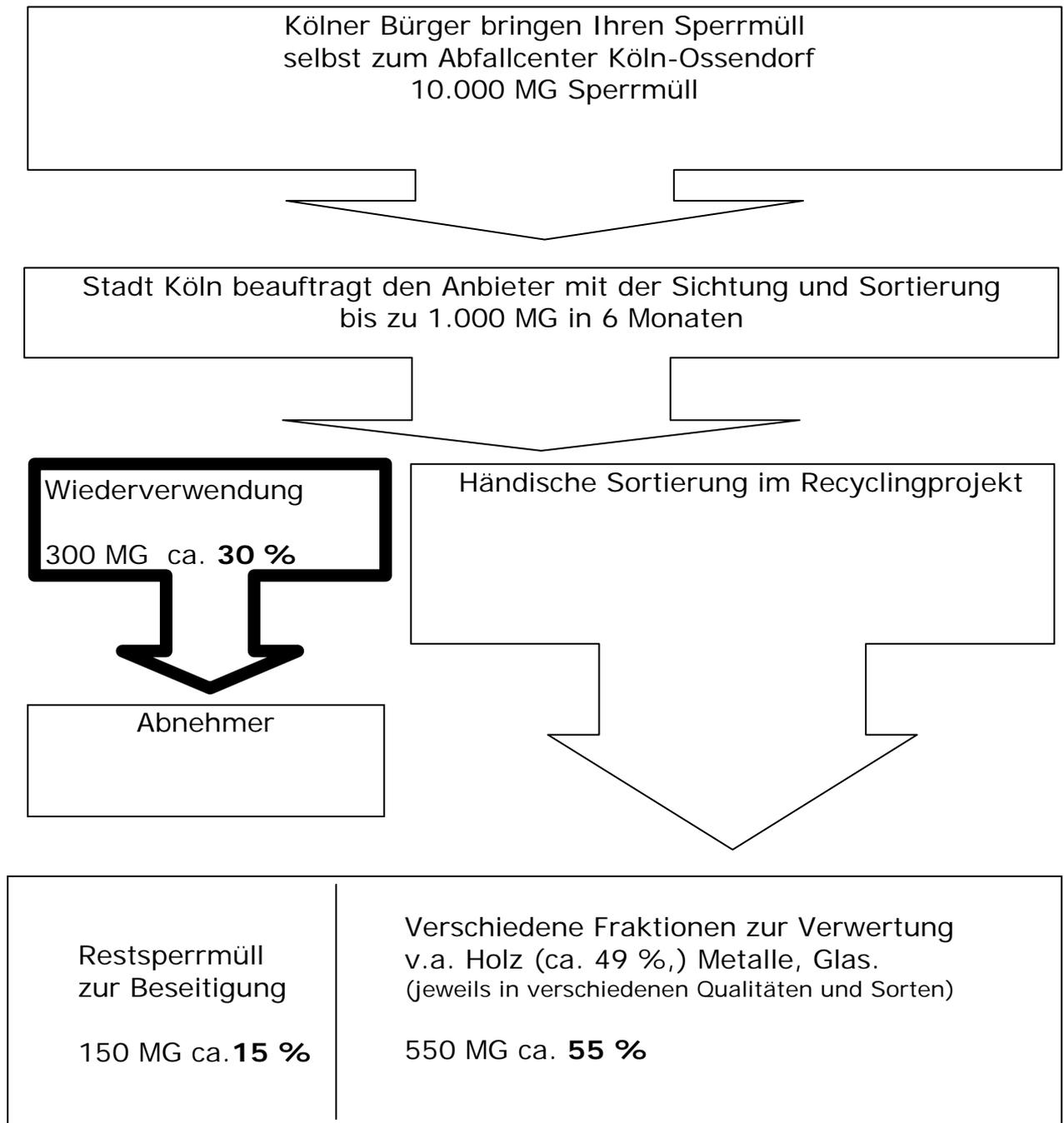
Angenommene Verteilung der Teilmenge 1.000 MG Sperrmüll:

Fraktion	[MG]	[%]
Wiederverwendbare Gegenstände	300,00	30,00
Vollholz AI-AIII	160,00	16,00

Spanplatten AII-AIII	330,00	33,00
Flachglas	10,00	1,00
Spiegelglas	25,00	2,50
Metalle	25,00	2,50
Restsperrmüll	150,00	15,00
Summe	1000,00	100,00

Mengenflussdiagramm

Um die gesamten Mengenströme besser begreifen zu können, sind die beabsichtigten Mengenflüsse innerhalb der sechsmontigen Probephase in folgendem Diagramm dargestellt.



5 Zusammenfassung und Ausblick

Die Frage, ob eine Teilmenge des Sperrmülls vom Abfallcenter Ossendorf wiederverwendet werden kann, lässt sich sicherlich mit ja beantworten. Unsere Mitarbeiter wissen, wie man mit Sperrmüllgegenständen umgeht, die möglichst nochmal verwertet werden sollen. Das heißt, der Sperrmüll wird so transportiert, sortiert, zerlegt und demontiert, dass möglichst viel davon direkt wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt und auch verwertet werden kann.

Recycling verursacht einerseits zusätzliche Kosten durch den weiteren Transport und die Bearbeitung des Sperrmülls, andererseits werden aber durch den Verkauf der gewonnenen Rohstoffe Erlöse (auch negative) erzielt. Da die Bearbeitung überwiegend in Handarbeit unter entsprechender Anleitung geschieht, können in diesem Betätigungsfeld sehr gut schwach qualifizierte Langzeitarbeitlose eingesetzt werden. Die Ko-Finanzierung dieses Betätigungsfeldes durch die Arge Köln steht.

Die in Kapitel 4 getroffenen Annahmen müssen zunächst statistisch sicher an der Wirklichkeit überprüft werden. Insbesondere die Frage der möglichen Wertschöpfungen der wieder als Gebrauchsgut zu veräußernde Teile des Sperrmülls und der Anteil der noch verwertbaren Wertstofffraktionen müssen in einer halbjährlichen Probephase überprüft werden.